Letzte Nachrichten.

ri. **Berlin, 21. August.** (Privattelegramm.)

Der Verkehr der heutigen **Berliner Börse** zeigte zu Beginn bei wiederum stillem Geschäft eine ziemlich feste Haltung, wozu die günstige Disposition, sowie die Kohlenpreiserhöhung in Oberschlesien und die günstigen Einnahmen der preußisch-hessischen Staatsbahn mit beitrugen. Von amerikanischen Bahnen eröffneten Canada 1¼ Proz. höher; Baltimore konnten ebenfalls weiter anziehen. Am Bankenmarkt wiesen die Kurse durchweg Befestigungen auf, ohne daß größeres Geschäft zu konstatieren gewesen wäre. Am Montanmarkt standen Phönix im Vordergrunde des Interesses; nachdem Phönix mit ½ Proz. höherem Kurse eröffnet hatten, schwächten sie sich vorübergehend ab, um sich später wieder etwas zu erholen. Der günstig lautende Bericht des „Ironmonger" trug zur Befestigung bei. Lombarden waren auf Wien erholt, Franzosen blieben ohne Verkehr. Die übrigen Transportwerte wiesen kaum Umsätze auf. Von Schiffahrtsaktien waren wieder Packetfahrt bevorzugt. Von sonstigen Werten konnten Dynamit-Trust eine Kleinigkeit anziehen. Russen blieben von dem Gerücht, daß im Herbst eine neue große russische Anleihe — man spricht von 1000 Millionen Francs — in Paris und London aufgenommen werden soll, unberührt. Reichsanleihe und Japaner waren eine Kleinigkeit abgeschwächt. Tägliches Geld 3 Proz., Ultimogeld 3¼ Proz. Privatdiskont 2⅝ Proz.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner fest: Atchison 90,37, Baltimore 96,50, Canada 174,25, Southern Pacific 102,12, Steel courmons 46,88, preferred 111,74, Union 162,12, Amalgamated 79,62, Anaconda 29,60, Rio Tinto 69,50. Englische Consols notierten 86,37. Minen fest: Chartered 0,76, Eastrand 4,38, Debeers 12,06, Gebuld 2,15, Goldfields 4,25.

** **Zur Gründung eines allgemeinen deutschen Roheisensyndikats.** Wie wir erfahren, arbeitet man in Kreisen der Mitglieder darauf hin, demnächst eine provisorische Verlängerung des Syndikats um etwa drei Monate herbeizuführen, um zu vermeiden, daß bereits am 1. Oktober d. J. die Mitglieder die Verkäufe für 1909 selbst in die Hand nehmen und damit die Regelung der Frage viel schwerer würde. Dagegen sollen verschiedene rheinisch-westfälische Hochofenwerke einem längeren Provisorium nie zustimmen wollen. Man hofft auch, daß mit dem Fürsten Henckel von Donnersmarck eine Verständigung herbeizuführen sein wird.

Zahlungseinstellungen usw.

•— **Die Brown- und Radbinderfirma Josef Wolkum, Inh. Witwe Emilie Wolkum in Köln,** befindet sich laut „Köln. Ztg." in Zahlungsschwierigkeiten und soll zu einer Besprechung, sowie Entgegennahme von Vergleichsvorschlägen zum 25. August ihre Gläubiger versammeln, wobei gleichzeitig eine Vermögensaufstellung vorgelegt werden soll.

•. **Die insolvente Lederfabrik Friedrich Glenz in Lauterbach bei Erbach i. O.** hat ihren Gläubigern in einer Gläubigerversammlung 20 Proz. Die Gläubiger lehnten das Gebot jedoch ab und gaben ihr 5 Tage Zeit zur Stellung eines Bürgen für 40 Proz. Die Passiven betragen 108 000 ℳ ungedeckt, für 45 000 ℳ hat der Spar- und Darlehnsverein zu Erbach pfänden lassen. In der Masse liegen gleich 10 500 ℳ Waren und gleich 1900 ℳ Außenstände. — Die Firma erklärt, gleich 60 000 ℳ Verlust gehabt zu haben. — Wie die Spar- und Darlehnskasse Erbach i. O. erklärt, ist die von ihr längerer Zeit vorgenommene Pfändung von Rohwaren gesetzmäßig und rechtsgültig zustande gekommen. Es könne dagegen von keiner Seite Einspruch erhoben werden. Die Kasse sei für ihre Forderungen voll gedeckt.

•— **Ueber das Vermögen des Nähmaschinen- und Fahrräderhändlers Adam Schneider in Aschaffenburg** wurde laut „M. N. N." auf Antrag einer Mainzer Betonbaufirma der Konkurs verhängt.

•— **Die Möbelhaus- und Teppichfirma Bernhard Freund in München** befindet sich laut „M. N. N." in Zahlungsschwierigkeiten. Ein angestrebter außergerichtlicher Vergleich scheiterte, doch ist der Konkurs bisher noch nicht beantragt. Die Passiven sollen rund 221 000 ℳ, die Aktiven 171 000 ℳ betragen.

•— **Aktiengesellschaft Kotka, Cellulosefabrik, in Finnland.** Die Direktion hat nach dem „Mercator" beschlossen, die Zahlungen einzustellen. Als Ursache werden schlechte Absatzverhältnisse und die bedrückte Lage des heimischen Geldmarktes angegeben. Es verlautet, daß die Passiven etwa 3 350 000 finn. Mark und die Aktiven 3 000 000 finn. Mark betragen. Eine Rekonstruktion des Unternehmens wird beabsichtigt. Die Aktiengesellschaft Kotka Cellulosefabrik begann ihre Tätigkeit im Frühjahr 1906 mit einem Aktienkapital von 600 000 finn. Mark, das später auf 1 Million finn. Mark erhöht wurde. Die jährliche Produktion betrug erst gleich 6000 Tonnen und später 9000 Tonnen.

Zwangsversteigerungen

vor dem Königlichen Amtsgericht Leipzig am 21. August.

Im ersten Termine kam der in **Gautzsch, Bauernvereinsstraße** gelegene, dem Kaufmann Oskar Lüdolff in L.-Plagwitz gehörige Hauptlag zur Zwangsversteigerung. Eingetragen auf Blatt 406 des Grundbuchs für Gautzsch, ist der Platz bei 990 Quadratmeter Flächeninhalt auf 12 000 ℳ zur Zwangsversteigerung geschätzt. Belastet war das Grundstück in 3 Posten mit 13 000 ℳ Brandkapital. Betrieben wurde die Versteigerung von den Erben des verstorbenen Rittergutsbesitzers Walter Erich Jacob Kees auf Gautzsch aus der ersten Hypothek. Demzufolge wurde das Grundstück frei von grundbuchmäßigen Lasten versteigert und der allein ausbietende, bar zu zahlende Teil des geringsten Gebots und damit dieses selbst wurde auf 152,44 ℳ für Gerichtskosten und Abgaben festgesetzt. Für das einzige Gebot von 200 ℳ erhielt Wilhelmine Anna Charlotte verw. Kees, geb. Hecker in Gautzsch den Zuschlag.

Im zweiten Termine kam der in **Gautzsch, Bauernvereinsstraße** gelegene, dem Kaufmann Oskar Lüdolff in L.-Plagwitz gehörige Hauptlag zur Zwangsversteigerung, der, eingetragen auf Blatt 406 des Grundbuchs für Gautzsch, bei einem Raumgehalt von 990 Quadratmeter auf 12 000 ℳ geschätzt ist. Belastet war das Grundstück in 3 Posten mit 12 750 ℳ Brandkapital. Das Verfahren wurde betrieben aus der ersten Hypothek von den Erben des verstorbenen Rittergutsbesitzers Walter Erich Jacob Kees auf Gautzsch. Das Grundstück wurde daher frei von grundbuchmäßigen Lasten versteigert und der allein ausbietende, bar zu zahlende Teil des geringsten Gebots und damit dieses selbst wurde auf 152,94 ℳ für Gerichtskosten und Abgaben festgesetzt. Für das einzige Gebot von 200 ℳ erhielt Wilhelmine Anna Charlotte verw. Kees, geb. Hecker in Gautzsch den Zuschlag.

Im dritten Termine kam der in **Gautzsch, Bauernvereinsstraße** gelegene, dem Kaufmann Oskar Lüdolff in L.-Plagwitz gehörige Hauptlag zur Zwangsversteigerung, der, eingetragen auf Blatt 407 des Grundbuchs für Gautzsch, bei 970 Quadratmeter Flächeninhalt auf 12 000 ℳ geschätzt ist. Belastet war das Grundstück in 3 Posten mit 13 250 ℳ Brandkapital. Das Verfahren betrieben aus dem ersten Rechte die Erben des verstorbenen Rittergutsbesitzers Walter Erich Jacob Kees auf Gautzsch. Das Grundstück wurde daher frei von grundbuchmäßigen Lasten versteigert und der allein ausbietende, bar zu zahlende Teil des geringsten Gebots und damit dieses selbst wurde auf 152,42 ℳ für Gerichtskosten und Abgaben festgesetzt. Für das einzige Gebot von 200 ℳ erhielt Wilhelmine Anna Charlotte verw. Kees, geb. Hecker in Gautzsch den Zuschlag.

Tarifwesen.

•— **Thüringisch-Hessisch-Sächsischer Verband.** Am 1. September werden für die Beförderung lebender Tiere zwischen Eisleben G. F. A. und Plauen i. V. ob Bf. direkte Entfernungen und Frachtsätze eingeführt. Ueber deren Höhe erteilen die beteiligten Abfertigungsstellen nähere Auskunft.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen,** 21. August, 9 Uhr 27 Min. (Privattelegramm von Kurth, Weyhmann & Co.) Laplata-Zug Type B. August 4,67½ Käufer, Jan. 4,57½ bo. Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 21. August. (Eigene Drahtmeldung.) Anfang. Der Markt eröffnete für lose ruhig. Mutmaßlicher Umsatz 4000 B. Import 1000 B., davon amerikanischer — B. Middling good ordin. Lieferungen ruhig

	letzt. Schluß		letzt. Schluß		
August	5,47	5,46	Dezember-Januar	4,74	4,74
August-September	5,04	5,04	Januar-Februar	4,73	4,73
September-Oktober	4,84	4,86	Februar-März	4,75	4,77
Oktober-November	4,80	4,80	März-April	4,77	4,77
November-Dezember	4,75	4,75	April-Mai	4,78	4,78

* **Bombay,** 20. August. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 3000 (12 000) B., seit 1. Januar 1 621 000 (1 430 000) B., Export nach Großbritannien diese Woche — (—), seit 1. Januar 22 000 (51 000) B., nach dem Kontinent diese Woche 8000 (36 000), seit 1. Januar 426 000 (910 000) B., nach China u. Japan diese Woche 2 000 (12 000), seit 1. Jan. 346 000 (581 000) B. An Schiffsbord 5000 (8000) B. Vorrat 410 000 (570 000) B. Kurs auf London unverändert, 1 s 4 d. Fracht per Dampfer nach Liverpool 10 s — d. Zins Bengal Dezember-Januar-Verschiffung 177 Rs. per Candra. Markt völlig mit sehr geringer Nachfrage. — Der Regenfall ist allgemein heftig; schönes Wetter ist nötig. Die Ernte gedeiht in Punjab im Allgemeinen nicht so gut, anderswo jedoch gut.

Flachs. Garne usw.

* **Mülhausen,** 19. August. Garne aus rein amerikan. Baumwolle, prima Kette 30 2,475—2,525 Fr., Kette 28 2,425—2,475 Fr., Kette 24 2,375—2,425 Fr., Schuß 27 2,375—2,475 Fr., Schuß 30 2,45—2,50 Fr., Schuß 24 2,375—2,425 Fr. Garne aus Mafobaumwolle farbiert: Kette 40 3,45—3,65 Fr., Schuß 50 3,70—3,80 Fr. Garne aus Mafobaumwolle gebleicht kosten 0,25—0,40 Fr. mehr. — Baumwollfinker. Roher Kalikot: ⅝ 60 Fasteed für 16 Fäden Webfaden 24—25 Cts., ⅝ 80 B. für 18 F. G. 25½—26½ Cts., ⅝ 60 B. für 20 F. G. 27—28 Cts., ⅝ 68 B. für 20 F. G. 29 bis 30 Cts., ⅝ 70 B. für 21 F. G. 31—32 Cts., ⅝ 75 B. für 22 F. G. 37—38 Cts. Crosé 8 Lots 29½—30½ Cts.

* **London,** 20. August. Jute fest, Juli-August 17½, August 18½, September 19½. Hanf fest, good tossonde, bald lief. 19½, später lieferbar 20½.

Leder. Häute. Felle.

•. **Vom französischen Ledermarkte.** Der Verkehr hat sich zwar etwas belebt, doch kommt es mangels Angebots noch nicht zu größeren Transaktionen kommen. Die Gerber halten nämlich stark mit Zufuhren zurück. Die Kommissionslager bieten nur erst zum Teil eine genügende Herbstauswahl. Die Forderungen der Fabrikanten sind für Herbstware durchweg nicht unbeträchtlich höher. Man erklärt dies mit den ganz empfindlich gestiegenen Rohhautpreisen. — Der Markt für rohe Häute und Felle hat sich weiter nach oben bewegt. Die Eigner behalten sehr fest auf ihren höheren Forderungen und sieht man den großen Monatsauktionen diesmal mit ganz besonderer Spannung entgegen.

Zucker.

* **Magdeburg,** 20. August, abends. Rohzuckertermingpreise. (Für 100 Kilo.) August 19,90 B., 19,80 G., September 19,90 B., 19,80 G., Oktober 19,50 B., 19,40 Geld, Oktober-Dezember 19,40 B., 19,35 G., November-Dezember 19,35 B., 19,25 Geld, Januar-März 19,70 B., 19,60 G., März 19,80 B., 19,70 G., Mai 20,00 B., 19,90 G. — Tendenz: Behauptet.

* **Magdeburg,** 21. August. Zucker. Kornzucker 88 Proz. Rendement —,—. Nachprodukte 75 Prozent. Rendement —,—. — Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I —,—, Kristallzucker I —,—, gemahlene Raffinade —,—, gemahlene Melis —,—. Tendenz: Still. — Rohzucker I. Produkt Transport frei an Bord Hamburg August 19,70 G., 19,75 B., September 19,70 G., 19,75 B., Oktober 19,35 G., 19,45 B., Oktober-Dezember 19,25 G., 19,30 B., Januar-März 19,60 G., 19,65 B., Mai 19,80 G., 19,90 B. Tendenz: Matt. Wochenumsatz 82 000 Ztr.

* **Hamburg,** 20. August, 4 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt loko 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo August 19,85, September 19,85, Oktober 19,50, Dezember 19,35, März 19,70, Mai 19,95. Behauptet.

* **Prag,** 20. August. Zucker. Oktober-Dezember 21,95. Ruhig.

* **Paris,** 20. August. (Schluß.) Rohzucker 88% ruhig, neue Kondit. loko 26½—27. — Weißer Zucker beständig, Nr. 3 für 100 Kilo August 29¾, September 29¼, Oktober-Januar 28¼, Januar-April 28⅝.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg,** 20. August. Kaffee. Im gestrigen Abendverkehr war die Haltung des Marktes ruhig. Heute früh lagen aus Brasilien Meldungen über halbe Pflückung vor, von der Station Ovare wurde über Frost berichtet. Die Notierungen stellten sich anfänglich etwas besser bei regerer Nachfrage. Im weiteren Verlaufe des Vormittags zeigte sich jedoch auf dem höheren Niveau reichlicheres Angebot. An der Mittagsbörse blieb die Tendenz bei leichten Schwankungen wenig verändert.

* **Hamburg,** 21. August, 11 Uhr. Kaffee. (Heimann, Ziegler & Co.) August 29,75, September 29,75, Dezember 29,75, März 30,25, Mai 30,25, Juli 30,50. — Behauptet. Zufuhren in Rio 10 000 Sack, in Santos 62 000 Sack.

* **London,** 20. August, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon und mittelamerikanischer ruhig, ostindischer, Markt und Lieferungsware stetig. Santos September 26 s — d, März 27 s 6 d. — Reis ruhig. — Tee, indischer kaum stetig.

* **Rio de Janeiro,** 20. August. Kaffee. Stimmung in Rio fest, Kurs auf London 15⅝. Standard Nr. 9 3400 (zuletzt 3400). Tageszufuhr 10 000, setzt 1. Juli 415 000, Vorrat in I. und II. Hand 430 000, Markierungen nach den Vereinigten Staaten 30 000, nach Europa —. Stimmung in Santos fest, New York Standard für 7 32½0 (zuletzt 3250). Vorrat in I. und II. Hand 1 250 000. Tageszufuhr 61 000, seit 1. Juli 1 767 000, desgl. in Sao Paulo 64 000.

* **Hamburg,** 20. August. Kakao. (Von Wilhelm Nachwitz.) Die Tendenz des Marktes ist fortgesetzt bei regulärem Abwicklungsgeschäft. Preise für die meisten Sorten unverändert. Samoanas werden von Frankreich weiter höher bezahlt. Guayaquilwerte schwach.

Landesprodukte.

* **Rotterdam,** 20. August. Margarine. Morris extra 80 fl. bez. Sehr fest. Stolt extra vorr. 79 fl. bez. Monogram vorr. 52 fl. bez. Morris extra auf prompte Abladung 78 fl. bez.

* **Antwerpen,** 20. August. Schmalz August 116.

Hopfen.

* **Nürnberg,** 20. August. Heute gelangten 100 Ballen 1908er zum Verkauf, die je nach Marke 45—70 M. brachten.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Antwerpen,** 20. August. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 22 bez. B. August 22 B., September 22⅛ B., Oktober-Dezember 22⅛ B. Fest.

Metalle.

* **London,** 20. August, 5 Uhr. (In Pfund Sterling.) Kupfer willig. Tagesumsatz 200 t, 59/18/9. 3 Monate 60/15. Wallerschiffspreis 59/18/9 bis 60/10. Bei Schluß 64, elektrolytisches 62, zweiter Hand streng fest 5 —. Zinn kaum tätig. Tagesumsatz 100 t. Straits 132/15. 3 Monate 133/10, englisches 134. Blei kaum tätig, spanisches 13/8/9, englisches 13/16/3. Zink mäßig, gewöhnliche Marken 19/7/6. November —, bessere Marken 20/7/6, gewalzt deutsches 23.

* **London,** 20. August. Antimon Regulus 31/10.

* **Wolverhampton,** 20. August. Der Eisenmarkt zeigte in Erwartung eines guten Herbstgeschäfts durchweg mehr Zuversicht. Die Roheisenverkäufer verlangen 1—2 s Preisaufschlag.

Verschiedenes.

* **Hamburg,** 20. August. Kartoffelstärke, prima grobk. jeglicher Herkunft, in der Stadt prompt 20¾—21. September 20¾—21, im Freihafen prompt 20 bis 20⅝. September 20—20¼. Superior grobk. prompt 21—21½. — Kartoffelmehl, prima jeglicher Herkunft in der Stadt prompt 20¾—21¼. September 20¾—21¼. Freihafen prompt 19—19¼. September 19—19¼. Superior prompt 21½—22 ℳ — Tendenz: Still.

* **Hamburg,** 20. August. Chilisalpeter. Prompt 9,17½. Februar-März 1909 9,67½ per 50 Kilo ab Lager Abl. Hamb. Bes. Tendenz: Ruhig.

* **London,** 20. August. Schellack 2. R. Orange vorr. 110 s - d. Kautschuk fein Para 4 s ¾ d.

Viehmärkte.

* **Hamburg,** 20. August. (Bericht der Notierungskommission.) Dem heutigen Markt waren 1344 Rinder und 1471 Schafe angetrieben; davon standen auf dem Zentralviehmarkt 1364 inländische Rinder und auf dem Zentralschlachthof 350 dänische Rinder zum Verkauf. Die dem Inlande entstammenden Rinder verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Die dänischen Rinder waren aus den Quarantänestallen Spreede, Bahrenfeld und Lübeck zugetrieben. Es wurde gezahlt in Mark für 50 Kilo Fleischgewicht (d. h. ohne Nettotrieb): 1. Qualität Ochsen und Kühen 74,00—77,00, 2. Qualität 68,00—70,00, junge fette Kühe 64,00—67,00, ältere 59,00—62,00, geringere 51,00—54,00. 1. Qualität Bullen 65,00 bis 69,50, 2. Qualität 62,00—65,50. Die Schafe verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover und Sachsen. Es wurde gezahlt in Mark für 50 Kilo Schlachtgewicht: 1. Qualität 70,50—74,00, 2. Qualität 63,00—67,00, 3. Qualität 51,00—59,00. Der Handel mit Rindern war flau. Die Preise kamen denen der Vorwoche ziemlich gleich. Die Belichtung des Schafmarktes war stärker als der Auftrieb; der Handel war aus diesem Grunde sehr flau und gingen die Preise merklich zurück. Zufuhr geschlachteter Tiere zum Amtsschlachthof vom Donnerstag voriger bis Mittwoch dieser Woche: Dänemark 127 Rinder, 20 Kälber, 4 Schafe, Inland 91 Rinder, 9 Kälber, 1 Schweine, Bahnversand vom Zentralviehmarkt 380 Rinder, 100 Schafe. — Auftrieb vom Zentralviehmarkt 20 Rinder, 400 Schafe. — Auf dem heutigen Schweinemarkte betrug der Auftrieb 1227 Stück; der Markt wurde mäßig zugeführt. Für 50 kg Tatsächlich gewogt wurden nach Tarawäg gezahlt (in Mark): Fette schwere reine Schweine 63½ bis 64, 20 Proz., schwere Mittelware 63½—64½, 22 Proz., gute leichte Mittelware 64½ bis 65, 22 Proz., geringere Mittelware 57—62, 24 Proz., Sauen nach Qualität 52 bis 58½, schwantrube Tara.

Getreide.

* **Breslau,** 20. August. Getreidemarkt. Bei unterschiedlicher Zufuhr und matter Tendenz sind die Preise für Weizen 20 Pf. und für Roggen 10 Pf. niedriger. Weizen matter, schlesischer weicher alter unverändert, 19,10—20,60—22,10, gelber alter 20,00 bis 20,50—22,00, weißer neuer 17,60—19,10—20,90, gelber neuer 17,50—19,00—20,70. Roggen matter, 15,00—16,00—17,00. Gerste ruhig Geschäft, 13,75—14,50. Braugerste 16,00—17,00, feinste darüber. Hafer ruhig 13,60—14,60—15,60, neuer 13,20—14,20—15,20, feinster über Notiz. Mais wenig Geschäft, 17,50—18,00. (Alles in Mark pro 100 Kilo.)

* **Berlin,** 21. August, 12 Uhr 15 Min. Produktenbörse. Weizen September 175,25, Oktober 200,—, Oktober 200,75, Dezember 203,75. Roggen September 175,75, Oktober 178,25, Dezember 180,—. Hafer September 161,75, Dezember 165,—. Mais September 156,—, Dezember 152,—. Rüböl August —, Oktober —,—, Dezember —.

Die zweite Depesche ist noch nicht eingetroffen.

* **Berlin,** 21. August. Produktenbörse. Die anhaltend günstige Witterung, die große Wochenumsatze Argentiniens und sicheres Inlandsangebot waren die Ursache der heute am Markte für Brotgetreide herrschenden schwachen Stimmung. Beide Artikel erlitten, namentlich für entfernte Sichten, größere Einbußen. Das Hafer- und Maisgeschäft entbehrt nach wie vor jeder Regsamkeit, Rüböl lag still, die Preise waren behauptet. Wetter: Schön.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten am 20. August.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4% Ger. Staaten-Bonds 125 121¼. Atchison New 4% Bonds 99⅝. North. Pacific 3% Bonds 72⅝, do. do. Prior. Lien 4% Bonds 102⅝. St. Louis and San Francisco Ref. 4% Bonds 69. Union Pacific konv. 4% Bonds 94⅝. Chicago and Alton —. Chicago Great Western 6⅝. Chicago and Northwestern 159. Colorado Southern fest pref. 61⅝. Denver and Rio Grande 26⅝. Erie II. pref. 27⅞. Manhattan Elevated 137. Missouri Kansas and Texas pref. 63⅝. National Railroad of Mexico pref. 46⅝. Norfolk and Western 72⅝. Reading I. pref. 86. Rock Island 18⅝. St. Louis and San Francisco II. pref. 24. Tenerife. Sugar Ref. 134. Gen. Electric 143.

Amerikanische Baumwollmärkte.

New York.	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Middl. Upl. loko	10.10	10.35	November	8.60	8.91	März	8.64	8.94
August	9.98	10.10	Dezember	8.60	8.92	April	—	—
September	8.81	9.29	Januar	8.58	8.88	Mai	—	—
Oktober	8.70	9.18	Februar	8.61	8.91			
New Orleans.								
loko middl.	9⅝	9⅝	September	8.88	9.19	Januar	8.70	8.95
do. low middl.	8⅝	8⅝	Oktober	8.73	9.03	Februar	8.76	8.97
do. good ord.	7⅝	7⅝	November	8.68	8.93	März	8.78	9.05
August	9.26	9.60	Dezember	8.67	8.92	April	—	—

Tagesnotizen: Zufuhren in den Atlantischen Häfen 1000, in den Golfhäfen 6000, total 7000, diese Woche 32 000, diese Saison 6 326 000, im Inland 8000, diese Woche 31 000, diese Saison 4 819 000, in den Pacifichäfen —,—, diese Woche —,—, diese Saison 149 000. Export nach Großbritannien 2000, diese Woche 3000, diese Saison 2 884 000, nach dem Kontinent 7000, diese Woche 15 000, diese Saison 4 255 000, nach Japan und Mexiko —,—, diese Woche —,—, diese Saison 180 000. — Wetter: Atlantic und Golf starker Regen. Temperatur: Atlantic 102—64 (am 19. 100—68), Golf 102 bis 64 (101—62) Grad.

Tendenz: Die Baumwollenbörse hatte heute einen ihrer sogenannten schwarzen Tage, da die intensive Verflauung des sämtlichen Zusammenbruch der Hausse-spekulation bedeutet. Auf die vorliegenden flauen Kabelnachrichten und die fortgesetzt unbefriedigenden Situationsberichte aus Manchester setzten die Preise bereits mit Abschlägen von 5 bis 9 Punkten ein, der Rückgang nahm indes später den Charakter einer intensiven Verflauung an, da die Hausseparteien bestrebt war, sich unter allen Umständen ihrer Verpflichtungen durch forcierte Glattstellungen zu entledigen. Die Beunruhigung eines weiteren Rückschlages trug zu dem sich allgemein und in allen Sichten bemerkbar machenden Verkaufsdrange bei, der noch durch Abgaben der Wallstreetspekulation verschärft wurde. Als äußerliche Gründe der pessimistischen Verflauung kommen in Betracht, daß die Privatberichte über den Stand der Ernte andauernd günstig lauten, die möglichen Verhältnisse im Baumwollhandel andauern, sowie die täglichen Witterungsberichte auf den baldigen Eintritt der nötigen Niederschläge hinweisen. Gegen Schluß des Verkehrs bewirkten Deckungen eine leichte Erholung der Preise gegenüber dem niedrigsten Stand des Tages. Die Notierungen wiesen bei Schluß Verluste von 32 bis 39 Punkten auf.

Amerikanische Oel- und Fettwarenmärkte. (Käuferpreise.)

New York. Schmalz loko West. Steam 9.70, Kohe & Brothers 9.90, Milwaukee 9.90, Talg in city (in Hogheads) 5⅝, country 5⅝. Baumwollsaatöl prime lim. prompt 37. Baumwollsaatöl September 35⅝. Oleomargarin (medium) 9⅝, (choice) 14⅝. Stearine (simplard) 12, (yellow grease) 5⅝. Neutralöl 12⅝, do. Chicago 12⅝. Petroleum refined in cases 10.90, do. Standard white New York 8.75, do. do. Philadelphia 8.70, do. Credit Balances at Oil City 1.75, do. Tanks 5.00. Terpentin New York 39⅝. Wilmington —, do. Savannah 39⅝.

*** **Chicago.** Die Schweinezufuhren im Westen betrugen 55 000, davon in Chicago 16 000. Preise: leichte 6.15—6.75, schwere 6.15—6.85, Speck Seit clear 8.75 bis 9.00. Schmalz September 9.25, Oktober 9.35, Januar 9.12½, Mai —,—, Rippen September 8.72½, Oktober 8.82½, Januar 8.15. Port September 14.85, Oktober 14.97½, Januar 15.85.

Tendenz: Unter der anregenden Wirkung der festen Haltung an den Getreidemärkten zeigte auch der Markt für Fettwaren eine freundliche Tendenz. Diese erhielt sich auf die seitens der Packer bekundete Kauflust und die, wenngleich nur in mäßigem Umfange hervortretende Nachfrage des Publikums bis zum Schluß, wo einige Realisationen erfolgten, die indes glatte Aufnahme fanden. Schmalz und Fleisch waren schließlich um 2½ bzw. um 7½ bis 10 Cents gebessert; Rippen erzielten eine Preisbesserung um 2½ bis 5 Cents. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 14 000 Stück geschätzt. — Dem „Cincinnati Price Current" zufolge sind in der vergangenen Woche an den sieben westlichen Hauptplätzen (einschließlich Chicago) 445 000 Stück Schweine gegen 500 000 Stück in der vorhergehenden Woche verpackt worden.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker träge. Muscovadas 89 Test 3.50, Zentrifugal 96 Test 4.00, raffinierter Nr. 1 5.00. Kaffee Rio Nr. 7 loko 6⅝, August 5.70 Käuferpreis (5.75 Verkäuferpreis), September 5.65 (5.70), Oktober 5.55 (5.60), November 5.55 (5.60), Dezember 5.55 (5.60), Januar 5.55 (5.60), Februar 5.55 (5.60), März 5.60 (5.65), April 5.60 (5.65), Mai 5.65 (5.70), Juni 5.70 (5.75), Juli 5.70 (5.75).

Tendenz: Der Kaffeemarkt verkehrte bei unverändertem Preisstand auf die vorliegenden Kabelberichte, ungünstige Meldungen über den Stand der Ernte, sowie im Zusammenhang damit erfolgende Käufe für europäische Rechnung in stetiger Haltung. — Statistik: Ausfuhr 12 000, Konsum 37 000.

Metalle und Bergprodukte. New York. Eisen stetig. Iron Nr. 1 Northern New York 16.50—17.25, Nr. 2 Northern 16.00—16.75, Iron Nr. 1 Southern 16.75 bis 17.25, Iron Nr. 1 Soft 16.75—17.25. Stahlschienen 28.00. Bessemerbalken 25.00. Kupfer 13.50—13.62½. Zinn 29.00—29.50. Kohle Fabrikkohle pro Tonne loko New York 2.60. Anthrazit pro Tonne loko New York 3.20. Kalkstein 2.25.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.)

New York. Weizen. Umsatz am Terminmarkt 1 400 000 Bush. Verkäufe für den Export 15 Bushels. August 101⅝. September 101⅝. Dezember 103⅝. Mai 106⅝. Nr. 2 Rotwinter loko 101⅝. Nr. 1 Northern loko 102. Mais. Umsatz am Terminmarkt —,—. Bushels. Verkäufe für den Export — Bushels. September 87⅝. Dezbr. 76. Mai 72. Juli —. Nr. 2 Mixed loko —. Hafer Septbr. —. Dezbr. —. bo. Nr. 2 Clipped loko 52. Roggen Nr. 2 Western loko 84.—. Mehl fest, für Gröbere Spring wheat clears l. a. b. 3.90 b. 4.00, bo. Winter wheat „Patents" l. a. b. 4.15 b. 4.75. Minneapolis „first patents" l. a. b. Minneapolis 5.—. Minneapolis „first clears" bo. bo. 4.20. Kleesamen neue Ernte loko Ia 17.50, IIa 17.

Tendenz: Bei Eröffnung des Weizenmarktes zeigte sich auf die vorliegenden günstigen Kabelmeldungen einige Nachfrage seitens der Kommissionshäuser, die eine Aufbesserung der Dezembernotiz um ⅝ Cent bewirkten. Die erzielten Besserungen konnten auch im weiteren Verlaufe aufrecht erhalten werden, da die Verschiffungen von den Seeplätzen bedeutender und die Ankünfte im Innern geringer waren. Anregung hat auch die aus dem Südwesten berichtete bessere Nachfrage für Lokalware. Gegen Schluß bewirkten günstige Entschätzungen aus Kanada, sowie bessere Erntenachrichten aus dem Nordwesten einige Realisierungen. Schluß stetig und ½ bis ¾ Cent höher. — Im Einklang mit Chicago bekundete der Maismarkt heute durchgehends feste Haltung bei allerdings geringem Geschäft. Schluß stetig und ⅜ bis ½ Cent höher.

Chicago. Weizen September 93⅝, Dezember 94⅝, Mai 98⅝, Juli —. Mais September 77⅝, Dezember 65⅝, Mai 63⅝, Juli —. Hafer stetig, September 46⅝, Mai 50⅝. Roggen stetig, loko 77⅝, September 77.

Tendenz: Von den geringfügigen Schwankungen abgesehen, bekundete der Weizenmarkt heute eine feste Haltung. Bereits bei Eröffnung setzte Dezemberware auf Meinungsäußerungen der Kommissionshäuser infolge der vorliegenden anregenden Auslandsmeldungen mit einem Aufschlag von ⅝ Cent ein. Umfangreiche Deckungen und Käufe Armours bewirkten ein erhebliches Anziehen der Septembernotiz. Nach den ersten Umsätzen fanden einige Realisierungen statt, die indes glatt aufgenommen wurden. Die erzielten Besserungen konnten auch weiterhin gut behauptet werden, da von nur geringen Abladungen an den Stapelplätzen im Innern des Landes, dagegen von bedeutenden Verschiffungen von den Seeplätzen berichtet wurde. Indem wurde aus dem Südwesten gebesserte Nachfrage für Lokalware gemeldet, auch die Schätzungen der wöchentlichen argentinischen Verschiffungen lauteten auf eine mehrfach geringere Ziffer und außerdem erwiesen sich die Bahnzufuhren als hinter den Erwartungen zurückbleibend. Gegen Schluß erfuhren die Preise auf günstige Erntenachrichten aus dem Nordwesten, sowie auf gebesserte kanadische Entschätzungen und daraufhin einsetzende vereinzelte Realisierungen eine mäßige Abschwächung gegen die erzielten Höchstnotierungen des Tages. Schluß stetig und ⅝ bis ¾ Cent höher. — Im Einklang mit der guten Haltung des Weizenmarktes war auch der Maismarkt durchweg fest. In Septemberware hatten Käufe Armours umfangreiche Deckungen der Baissiers zur Folge. Auf höheres Wetter im Westen konnte sich die freundliche Haltung bis ziemlich gegen Schluß behaupten, wo auf die Abschwächung am Weizenmarkte einige Glattstellungen vorgenommen wurden. Schluß stetig und ⅛ bis ¼ Cent höher, Maiware dagegen ¾ Cent niedriger.

Toledo. Weizen Dez. 96⅝. Mais Dez. 65⅝. Kleesamen Okt. 6.72½, Dez. 6.75.
St. Louis. Weizen Dez. 95⅝. Mais Dez. 61⅝.
Duluth. Weizen Dez. 97⅝. Leinsaat loko 130⅝, Sept. 129⅝, Oktober 127.
San Francisco. Weizen fest, loko 163⅝, Dezember —.

Tägliche Getreidefrachtsätze. Tausende, Weizen u. Mais in Bushels, Mehl in Barrels

Weizen. Zufuhren im Westen	heute	letzt. Jahr	diese Woche	diese Saison	vor. Saison
Winterweizen	245	299	1877	36850	29666
Frühjahrsweizen	271	284	1519		
Zufuhr Atlant.	464	356	2082	14382	10696
Export Atlant.	315	472	1175	8511	7000
Mais. Zufuhren im Westen	337	271	1720	14212	19163
do. Atlant.	46	100	152	1291	5146
Export Atlant.	—	10	15	184	9138
Mehl. Verschiff. im Westen	106	118	369	3714	3503
Zufuhren Atlant.	48	32	170	1651	1693
Export Atlant.	14	19	93	749	1006

Getreidefrachten nach Liverpool 1⅝ d, London 1⅝ d, Antwerpen 2¼ c, Rotterdam 4¾ c, Bremen 25 ₰, Hamburg 20 ₰.

**Ernteaussichten in